

XXXVII In Cana in Galilaea

Bartholomäus Gesius
Geistliche Deutsche Lieder, Frankfurt 1601

Am andern Sonntag nach der H. drey König tage.

Evangelium/ Johan.2.

im Thon: Wol dem der in Gottesfurchten stehet. Nicol: Herman.

Als es nun da am Wein gebrach/
Maria zu dem HERren sprach:
Ach Jesu lieber Sohne mein/
Hilff den Leuten/ es mangelt Wein.

Das Wasser durch seins Wortes krafft/
War ein lieblicher Rebensaft/
Zun Dienern sagt Er: Nu schenckt ein/
Und bringt den Speißmeister den Wein.

Das war die erste Wunderthat/
Dadurch die Göttlich Majestat/
Jesu zu Cana wurd vermerckt/
Und seiner Jünger glaub gesterckt.

Drauff antwort JESus Gottes Sohn:
Weib/ was hab ich mit dir zu thon?
Soll ich in schaffen was gebricht/
Ist doch mein stund noch kommen nicht.

Da der Speißmeister den Wein kost/
Der gar nichts umb den Handel wust/
Das er vor Wasser gwesen war/
Rufft er den Breutgam zu im dar.

Ihr Eheleut nebt ein trost daraus/
die jr euch setzen wolt zu Hauß/
Und gleubt/ Christus werd bey euch sein/
Ewr Wasser auch machen zu Wein.

Der harten wort erschrickt sie nicht/
Und zu den Hochzeit dienern spricht:
Was er euch heissen wird/ das thut/
Ich hoffe es wird noch alles gut.

Sprach: Breutgam was hastu gethan?
Erstlich zu geben jederman/
Pfleget den allerbesten Wein/
Den geringen/ wenn si truncken sein.

Denn er hat selbst den Ehelichen Stand/
Im Paradiß mitt eigner hand/
Gestift/ und wil aus Creutz und Leid/
Eheleut bringen zur ewign Frewd.

JESus der wolt sein Herrlichkeit/
Lassen scheinen und Gütigkeit/
Sechs steinern Krüg mit Wasser voll/
Zu fülln den Dienern er befohl.

Da er von Dienern wurd bericht/
Bleib es lenger verschwiegen nicht/
Sondern es wird im gantzen Land/
Das Zeichen Jesu weit bekandt.

O HErr CHrist erhalt dein Gestift/
Behüt den Standt für Satans gifft/
Das dein Reich darinn werd gemehrt/
Dein Nam gepreist/ globt und geehrt.